



**INTERAKTIV,
SPIELERISCH
UND LEICHT
VERSTÄNDLICH**

Warum eine Ausstellung zu STI und HIV?

1. STI sind sexuell übertragbare Infektionen. Früher wurden STI etwas ungenauer als „**Geschlechtskrankheiten**“ bezeichnet. Die Abkürzung **STI** geht zurück auf den englischen Begriff „sexually transmitted Infections“. STI sind nicht nur in Deutschland, sondern **auf der ganzen Welt weit verbreitet**.
2. Untersuchungen haben ergeben, dass die Zahl der sexuell übertragbaren Infektionen in Deutschland und weltweit seit einiger Zeit wieder **deutlich zunimmt**.
3. HIV/Aids kennen die Menschen heute, aber die wenigsten wissen, dass es **neben HIV noch andere sexuell übertragbare Infektionen**, Erkrankungen und Erreger gibt, wie z.B. Herpes genitalis, Syphilis, Chlamydien, Hepatitis B und C und Trichomonaden, mit denen man sich beim Sex anstecken kann.
4. Obwohl die meisten STI im Gegensatz zu HIV heilbar sind, können sie die Gesundheit auf Dauer schädigen, wenn sie nicht behandelt werden, und das Risiko einer HIV-Infektion um das Zwei- bis Zehnfache erhöhen.

5. Wer sich und seine Partnerin/seinen Partner vor STI und HIV schützen will, muss Bescheid wissen. Und auch in der Lage sein und sich trauen, in intimen Situationen Schutzmöglichkeiten anzusprechen und anzuwenden. Dazu will die „GROBE FREIHEIT“ ermutigen und beitragen.



In der „Kondomschule“ lernen Ihre Schüler/-innen nicht nur die richtige Anwendung eines Kondoms, sondern erfahren auch, wie sie die passende Kondomgröße ermitteln können.



Die Schüler/-innen können in einem Feld voller Buchstaben die Namen verschiedener STI finden.



Beim „ersten Mal“ Kondome benutzen oder nicht? Hier ist die Entscheidung Ihrer Schüler/-innen gefragt.



In Marvins Raum erfahren Ihre Schüler/-innen unter anderem, dass STI eine Eintrittspforte für HIV sein können.

Methodischer Ansatz: Emotion, Interaktion, geschlechtsspezifische Ansprache

Um Ihre Schüler/-innen nicht nur auf kognitiver Ebene, sondern auch emotional anzusprechen und einzubinden, stehen acht Protagonisten als Identifikationsfiguren – oder zur Abgrenzung zur Verfügung. Die „GROÙE FREIHEIT“ bietet mehr als 50 verschiedene Mitmach-Stationen, um

- persönlich und elektronisch mit dem BZgA-Betreuer- team, den örtlichen Expertinnen und Experten und anderen Besucherinnen und Besuchern ins **Gespräch zu kommen**,
- **Videos, Audiofiles** und **Chatstationen** zu nutzen,
- die eigene Stimme einzusetzen, um z. B. in einem Rollenspiel ein Arztgespräch zu simulieren und so fast beiläufig **über STI und andere heikle Themen zu sprechen**,
- mit den **Händen etwas in Gang zu bringen** und
- das erworbene Wissen über infektionsvermeidendes Verhalten **auf konkrete Entscheidungssituationen zu übertragen**.

Dabei sprechen die unterschiedlichen Interaktionsmöglichkeiten nicht nur die Sinne **Hören, Sehen und Fühlen** an, sondern tragen auch verschiedenen **Rezeptionsgewohnheiten** Rechnung und integrieren geschlechtsspezifische Zugangswege.

Die Ausstellung berücksichtigt, dass Mädchen und Jungen unterschiedlich kommunizieren und emotional verschieden strukturiert sind, was bei sensiblen Themen wie STI und Sexualität von besonderer Bedeutung ist. Daher enthält die Ausstellung mehrere geschlechtsspezifische Zugänge: Neben den weiblichen und männlichen Protagonisten und den dazugehörigen Exponaten, die jeweils gezielt auf die Bedürfnisse von Mädchen und Jungen ausgerichtet sind, gibt es zwei geschlechtsspezifische Räume, die jeweils gezielt auf die Bedürfnisse eines Geschlechts ausgerichtet sind und während der Gespräche dort für das jeweils andere nicht zugänglich sind.

Hier können sich Kleingruppen untereinander oder mit anwesenden Fachberaterinnen und Fachberatern über STI und Sexualität austauschen und Fragen rund um dieses Thema klären. Generell setzt die Ausstellung darauf, Fakten und Informationen nicht als trockenen Lesestoff anzubieten, sondern **unterhaltsam** und **leicht verständlich** aufzubereiten.

Das sagen Ihre Kolleginnen und Kollegen über die Ausstellung:

„Eine wirklich gut gelungene Ausstellung, die Jugendlichen auch heikle Themen nahebringt und sie veranlasst, sich weiter damit zu beschäftigen.“

Sabine Stiklorus | Johann-Pachelbel-Realschule | Nürnberg

„Ich bin begeistert von der Ausstellung. Der Aufbau, die Interaktionsmöglichkeiten und wie auf relativ kleiner Fläche so viel Wissen transportiert werden kann.“

Karin Pohle | Liebig Schule Berlin Rudow | Cottbus

„Eine sehr spannende „Mitmach-Ausstellung“, die junge Leute nicht durch lange Texte überfordert. Die unterstützenden Hörfunktionen sind klasse. Empfehlenswert!“

Adele Hauck und Lothar Kiefer | Schule am Ludwigsberg | Saarbrücken

Was zeigt die Ausstellung?

In der Erlebnisausstellung begegnen Ihre Schüler/-innen **acht fiktiven** Protagonisten, mitten aus dem Leben gegriffen: Frauen und Männer, einige hetero-, andere homosexuell. Alle acht wünschen sich die „GROßE FREIHEIT“, ihre Liebe und ihre Lust auszuleben. Und alle müssen entscheiden, wie sie dabei mit den Themen STI und HIV umgehen.

Diese fiktiven Personen hat die BZgA **partizipativ mit jungen Erwachsenen** entwickelt. Die Ausstellung ermöglicht es den Besucherinnen und Besuchern, durch die Geschichten dieser Protagonisten die genannten Themen aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten und **Parallelen zum eigenen Leben zu ziehen**.

Ihre Schüler/-innen können die Protagonisten durch einen Tag ihres Lebens begleiten, mit ihnen interaktiv in Kontakt treten und wichtige Entscheidungen für sie mitbestimmen.

Über 50 interaktive Exponate laden dazu ein, sich durch **Anfassen, Hören und Mitmachen** spielerisch mit den Tabuthemen STI und HIV zu befassen. Wer hat vorher schon mal eine „**Kondomschule**“ besucht oder in einem täuschend echten Tonstudio sein eigenes Musikvideo zum Thema STI aufgenommen?

Kooperationspartner und **lokale Fachstellen der HIV/STI-Prävention** wirken aktiv an der Ausstellung mit und stehen den Schüler/-innen gemeinsam mit dem BZgA-Team für Gespräche und Fragen zur Verfügung.

Was zeigt die Ausstellung nicht?

Über sexuell übertragbare Infektionen zu informieren, setzt eine offene und unverkrampfte Kommunikation über das Thema Sexualität voraus. In der Ausstellung sind jedoch keine Geschlechtsteile zu sehen und natürlich zeigen wir **keine erotischen oder pornographischen Abbildungen, Fotos oder Filme**.

Die Darstellung der Infektionen erfolgt symbolhaft, es gibt **keine abschreckenden Bilder**.

Für wen ist die Ausstellung gedacht?

Die Ausstellung eignet sich besonders für eine Exkursion im Rahmen des Sexualkundeunterrichts und richtet sich an Schüler/-innen aller Schulformen sowie an alle Interessierten. In Abstimmung mit den Kultusministerien der Bundesländer empfiehlt die BZgA für den Besuch der Ausstellung ein Mindestalter von 14 Jahren. Die Entscheidung, ab welcher Jahrgangsstufe ein Besuch der Ausstellung sinnvoll ist, liegt letztlich aber in der Verantwortung der jeweiligen Lehrerin/des jeweiligen Lehrers. Die Ausstellung thematisiert verschiedene Aspekte von Sexualität, mögliche Ansteckungsrisiken beim Geschlechtsverkehr und unterschiedliche sexuelle Verhaltensweisen. Eine gewisse Reflektionsfähigkeit und Reife erleichtern daher den Zugang zu der Ausstellung und ihren Inhalten.



Auf diesem Monitor sieht man, an welchen Körperstellen Symptome verschiedener STI auftreten können.

Werden Sie mit Ihrer Klasse / Gruppe Teil der Ausstellung!

Die BZgA bietet Schulklassen und anderen Gruppen die Möglichkeit, einen eigenen Protagonisten, den „Joker“, für den Ausstellungseinsatz in ihrer Stadt zu entwickeln. Das so entwickelte Profil integriert die BZgA dann digital in die Ausstellung. So wird ein lokaler Bezug zu den Einsatzorten der Ausstellung geschaffen und Schulklassen haben die Möglichkeit, sich und ihr Engagement einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Sie möchten mit Ihrer Schulklass das Jokerprofil Ihrer Stadt entwickeln? Erfahren Sie mehr dazu unter grosse-freiheit@sinus-bfk.de

Kostenlos
anmelden
unter:
grosse-freiheit.de



Durch die Protagonisten und ihre Geschichten erhalten Schüler/-innen auf spielerische Weise Zugang zu dem Thema STI und erfahren, wie sie sich vor sexuell übertragbaren Infektionen schützen können.



„Bitte klingeln“: Dann hört man, welcher Protagonist dort „wohnt“.



Die Schüler/-innen rappen zu einem Track einen vorgegebenen Text und nehmen ihr eigenes Musikvideo auf.

Der Nutzen für Ihre Schüler/-innen und Gruppen

- Sie erhalten einen **Überblick über sexuell übertragbare Infektionen** und deren mögliche Folgen für ihre Gesundheit.
- Sie lernen, welche Ansteckungswege es gibt und wie sie **Symptome erkennen können**.
- Sie setzen sich mit Möglichkeiten des Schutzes vor Infektionen auseinander und lernen, **Empfängnisverhütung und Infektionsschutz zu unterscheiden**.
- Sie erfahren, dass sie selbst etwas für den Schutz der eigenen Gesundheit und die eines Partners/einer Partnerin tun können (Kondome benutzen).
- Sie haben **Spaß beim Ausprobieren** der interaktiven Stationen und **können selber entscheiden**, wie viele und welche der Angebote sie nutzen wollen.
- Sie lernen, **über das Thema** zu sprechen und zu verstehen, dass es vor allem in der intimen Kommunikation eine wichtige Rolle spielt.
- Sie erhalten **Argumentationshilfen** für die Frage, weshalb es sinnvoll ist, beim Sex Kondome zu verwenden.
- Sie lernen die richtige **Anwendung von Kondomen** und anderen Schutzmaßnahmen kennen.
- Sie erfahren, **an wen sie sich im Bedarfsfall wenden** können.
- Sie lernen, dass Ärzte/Ärztinnen und Berater/-innen mit dem Thema STI vertraut sind und dass es **weder peinlich noch ungewöhnlich** ist, mit ihnen darüber zu reden.

In zwei geschlechts-spezifischen, geschützten Gesprächsräumen haben Schüler/-innen die Chance, direkt vor Ort mit den Beraterinnen und Beratern zu sprechen und persönliche Fragen zu klären.



Sechs gute Gründe für den Besuch der „GROßEN FREIHEIT“

1. **Praktische und interaktive Ergänzung** zum Schulunterricht
2. **Hilfestellung für Lehrkräfte** und pädagogisches Personal, um das noch tabuisierte Thema STI mit Jugendlichen anschaulich, lebensnah und effektiv zu bearbeiten
3. **Geringe Ausfallzeit** in der Schule durch kompakte Wissensvermittlung
4. **Schnelle Erreichbarkeit** mit öffentlichen Verkehrsmitteln
5. Schüler/-innen **aller Schulformen** ab 14 Jahren sind willkommen.
6. Unbürokratische und **schnelle Anmeldung** Ihrer Schulklasse online in nur zwei Minuten!



Fast wie echte Piloten fliegen Schüler/-innen virtuell um die Erde und erhalten so Einblicke in die weltweite Dimension von HIV.



Dass „Gummi“ auch Spaß machen kann, erleben Schüler/-innen an einem Schlagzeug, mit dem man Geräusche ganz besonderer Art erzeugen kann.

**Kostenlos
anmelden
unter:
große-freiheit.de**

So planen Sie Ihren Ausstellungsbesuch:

Dauer insgesamt
1,5 Stunden (ohne Anreise)

Zeitraum
Schul- und Gruppenbesuche sind während der Ausstellungsdauer von 9:00 bis 17:30 Uhr möglich. (Am Eröffnungstag sind aus organisatorischen Gründen Schulbesuche erst ab 15 Uhr möglich.)

Maximale Gruppengröße
30 Teilnehmer/-innen je Gruppe

**So melden Sie Ihre Schulklasse an:
Vor dem 1. Ausstellungstag**
Anmeldung nur über das Online-Anmeldeformular unter www.große-freiheit.de

Ab dem 1. Ausstellungstag
Anmeldung nur telefonisch von 9:00 bis 20:00 Uhr unter 0160/7000 700

Wie läuft ein Ausstellungsbesuch für Sie und Ihre Klasse/Gruppe ab?

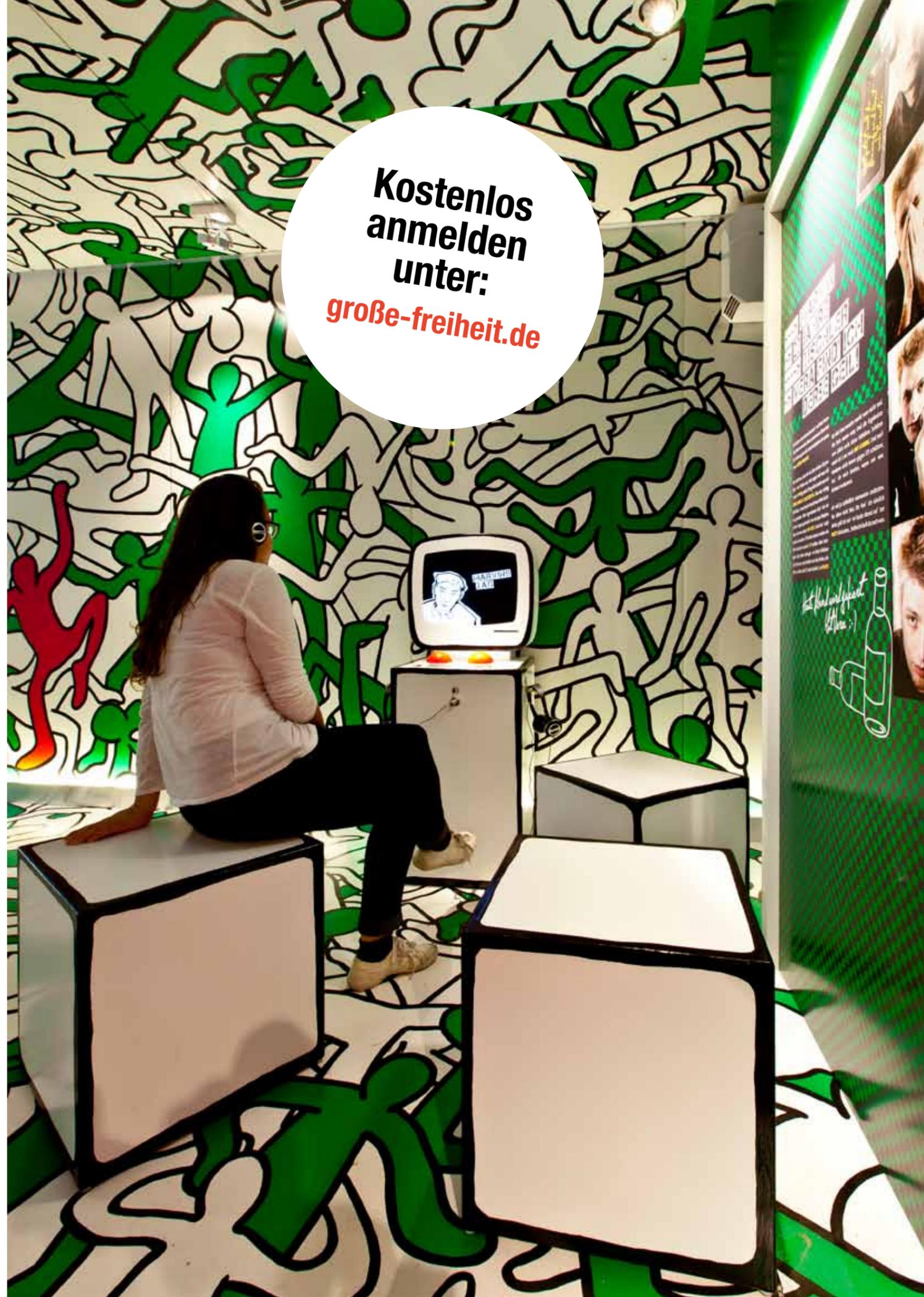
Ankunft
Melden Sie sich bitte mit Ihrer Klasse/Gruppe am Empfang in der Ausstellung.

Einführung
Es folgen eine persönliche Begrüßung und eine Einführung in das Thema und die Ziele der Ausstellung durch einen qualifizierten Ausstellungsbetreuer/eine qualifizierte Ausstellungsbetreuerin im Auftrag der BZgA.

Rundgang
Anschließend erkunden Ihre Schüler/-innen anhand von Leitfragen in Kleingruppen eigenständig die Ausstellung. Während der Erkundung stehen ihnen in der Ausstellung jederzeit durch die BZgA geschultes Fachpersonal sowie Berater/-innen der örtlichen Fach- und Beratungsstellen zur HIV- und STI-Prävention für die Klärung individueller Fragen zur Verfügung.

Auswertung
Nach dem Ausstellungsrundgang haben Ihre Schüler/-innen Gelegenheit, in einer gemeinsamen Auswertungsrunde mit dem Personal im Auftrag der BZgA und den örtlichen Fachkräften ihre Eindrücke von der Ausstellung im Plenum zu schildern und Antworten auf noch offene Fragen zu erhalten.

**Kostenlos
anmelden
unter:
große-freiheit.de**



Noch Fragen? Nehmen Sie gern Kontakt zu uns auf!

Sinus – Büro für Kommunikation GmbH
Projektleitung im Auftrag der BZgA:

Lena Löll
Habsburgerring 3
50674 Köln

Tel.: 0221/27 22 55 - 251

Fax: 0221/27 22 55 - 10

E-Mail: grosse-freiheit@sinus-bfk.de

www.sinus-bfk.de